

Turnierbericht GCO Senioren «Die Geselligen» vom 24.04.2025

Wie so oft, wenn es ans Schreiben geht, herrschte zunächst tiefes Schweigen im Saal. Niemand wollte sich freiwillig opfern. Also griff unser Turnierdirektor Markus kurzerhand zur altbewährten Methode: Auslosen!

Und wer wurde gezogen? Natürlich ich – Peter Zbinden. Unter 60 Anwesenden traf es ausgerechnet mich! Hatte ich nicht schon zweimal das Vergnügen? Aber gut, Jammern hilft nichts, einer muss ja den Griffel schwingen.

Unser Captain Max gab mir beim Verabschieden noch den wertvollen Tipp: "Schreib nicht über Sieger oder Sponsoren – erzähl einfach, wie *dein* Tag war."

Und genau das werde ich jetzt tun.

Nachdem ich den Seniorenausflug ins Piemont krankheitsbedingt absagen musste, war die Vorfreude auf meine erste 18-Loch-Runde im Jahr 2025 gross.

Die Vorfreude wurde leicht eingetrübt, als ich 3 Tage vor dem Turnier den Wetterbericht studierte. Es würde wohl regnen am Turniertag.

Aber mit wasserfester Ausrüstung und sonnigem Gemüt sollte das ja kein Hindernis sein.

Am Start traf ich auf meine beiden Flight-Partner René und Xavier – zwei aufgestellte Kollegen, mit denen ich bisher noch nie gespielt hatte. Auch das Wetter hielt sich besser als angekündigt, der Schirm blieb in der Tasche. Also: Alles angerichtet für einen erfolgreichen Golftag.

Wir wünschten uns gegenseitig ein schönes Spiel – und schon zischte mein erster Drive elegant ins Rough. Zwei Schläge später lippte mein Putt aus und ich musste das erste Loch gleich mal streichen. "Na, das fängt ja gut an".

An Loch 2 wurde es nicht besser. Mein Ball verabschiedete sich lautlos ins Nirgendwo, ich durfte den zweiten Strich notieren. Perfekter Fehlstart!

Aber jeder Golfer weiss: Aufregen bringt nichts. Also Krone richten und weiter. Mit neuer Zuversicht begab ich mich auf den Abschlag Tee 3 und haute den Ball wieder ins Rough (dieses Mal links – immerhin Abwechslung).

Dank psychologischer Unterstützung meiner Kollegen rettete ich ein Doppelbogey – und damit meinen ersten Punkt.

Von da an lief es *etwas* besser. Auch René und Xavier hatten mit der Tücke des hohen Rough zu kämpfen, ich war mit den Schwierigkeiten nicht ganz alleine.

Am Abend zeigte ein tröstlicher Blick auf die Rangliste: Nur ein einziger Teilnehmer hatte es geschafft, sein Handicap zu verbessern, es waren definitiv schwierige Bedingungen.

Die letzten vier Löcher schloss ich dann immerhin mit zwei Pars und zwei Bogeys ab – ein versöhnlicher Abschluss.

Und mein Rücken? Hielt durch! Ein echter Aufsteller.

Nach einer wohlverdienten, erfrischenden Dusche trafen wir uns zum Apéro.

Bei einem Bier und bester Laune diskutierten wir über verunglückte Abschlüsse, ausgelippte Putts, neue Driver und die besten Golfdestinationen. Gesprächsstoff gab's genug.

Das anschliessende ausgezeichnete Nachtessen rundete den gelungenen Golftag ab.

Zum Schluss bedanke ich mich bei den Kollegen, welche durch Ihre Spende dieses Turnier möglich machten. Es zeugt von guter Kameradschaft und Solidarität, dass sich alle Jahre wieder Senioren als Sponsoren melden und dieses gesellige Turnier ermöglichen.

Mit kameradschaftlichem Gruss

Peter Zbinden